

## Häuslen

Schulort:	Häuslen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon		(Gerichtsherrschaft des Fürststabs von St. Gallen)
		Agentschaft 1799:	Riedern	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Roggwil (TG)	Gemeinde 2015:	Roggwil

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 23-24v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1059: Häuslen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/1059>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Häuslen (Niedere Schule, reformiert)

### EHRWÜRDIGER BÜRGER STATTHALTER!

ich bitte Sie diese geringe Antworten ohnbeschwert von mir Ends-Unterschribnem anzunehmen, über die Fragen und den Zustand der Schulen, welche von jedem Orte erforderet werden.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Von der Schul zu Häußlen, es ist ein Weiler von 4. Häuser
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Gehört zu der Gemeind Roggweil, namlich
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? unter den *Agenten* David Müller von Riedereren
- I.1.d In welchem Distrikt? Zum DISTRIKT ARBON.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? im CANTON THURGAÜ.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Die Entfernung der Häüseren, aus welchen die Kinder zur Schule kommen, ist die entlegenste eine gute Viertel Stund von der Schul, die Zweyte ohngefehr 1/2. Viertel Stund, u: die Dritte aus 3. kleinen Dörflein um etwas näher. Die Nammen der Dörfer, aus welchen die Kinder in die Schul kommen, und zur Gemeind Roggweil gehören, sind
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- a HAÜSSLEN wo die Schul gehalten wird, kommen 2. Kinder  
b ERBEL ist entfernt eine halbe 1/2. Viertel Stund, kommen 2. Kinder  
c LENGWEIL eine gute Viertel Stund kommen 1. Kinder  
d BÄTTENWEIL eine ringe 1/2. Viertel Stund kommen 3. Kinder  
e RIEDEREN eine Viertel Stund kommen 7. Kinder  
f ESSERSCHWEIL eine halbe 1/2. Viertel Stund kommen 10. Kinder  
g WATH eine Viertel Stund kommen 6. Kinder
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und Die Nammen der Dörfer, aus der Gemeind Egnach, aus dennen Kinder in meine Schul geschickt werden, sind
- a BAUMANN-SHAUSS ist entfernt eine ringe 1/2. Viertel Stund, kommen 16. Kinder  
b BÜRGETS-UHLIS-HAUSS eine gute 1/2. Viertel Stund, kommen 3. Kinder  
|[Seite 2] c SCHÜEBS-HUB ist entfernt eine 1/2. Viertel Stund, kommen 7. Kinder  
d LADREÜTTE eine Viertel Stund kommen 2. Kinder  
e KÜGELIS-WINDEN eine Viertel Stund kommen 8. Kinder
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. f HEGI eine gute Viertel Stund kommen 2. Kinder aus allen obbemelten Dörferen kommen in allem 70. Kinder, wo es aber zu Zeiten so abnimmt, daß es oft nur 30. u: auch nach weniger Kinder sind, so daß ich sagen kan, daß im ganzen durchschnit nicht mehr rechnen kan als 5. biß 38. Kinder.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. Die Schul Häußlen ist eine ringe 1/2. Stund von Roggweil entfernt Schul Ringen-Zeichen eine gute 1/2. Stund
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. Schul Steini-Loo 3/4. Stund  
u: die Schul in Speiser-Lehn 1. ringe Stund

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Es wird gelehrt, Buchstabieren, Druktes-Lesen, Gschribnes-Lesen, auswendig Lernen, klein u: große Lehrmeister, Psalmen, Schulgebetter, schreiben, und rechnen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schul währet von Martini bis zur Heü-Erndt, in welcher sie für 14. Tag eingestelt wird, dann Dauret sie wider bis zur Korn Erndt fort.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Schulbücher sind eingeführt, Nammen-Buch, der klein u: groß Catechismus, Psalmen-Buch, Zeügnuß, Testament, Handbiblen, auch Zeitungen, u: Brief
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften, A,B,C, kleine u: große Vorschriften, auch auswendig Schreiben
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Täglich währet die Schul 6. Stund, Vormittag 3. u: Nachmittag 3. Stund.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Eintheilung der Klaßen, 4. namlich Buchstabieren, Druktes-Lesen, auswendig Lernen, u: Gschribnes Lesen.

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Der Bürger PFARRER, u: die Vorgesetzten der Gemeind
- III.11.b Auf welche Weise? Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er? Johannes Kellenberg
- III.11.d Wo ist er her? aus dem Dorf Roggweil
- III.11.e Wie alt? 33. Jahr
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Ein Weib u: 2. Kinder
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? |[Seite 3] 8. Jahr lang

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ich lernte von meinem Vatter das Schuhmacher Handwerk, Arbeitete 1 1/2. Jahr darauf in St: GALLEN allein die Begirde, mich dem Schuldienst zuwidmen ward immer reger in mir, ich eröffnete solches dem Bürger PFARRER, u: den Vorsteheren der Gemeinde die meinem sehnlichen Verlangen entsprachen, u: dazu verhilfflich waren, daß für 1. Jahr die beste gelegenheit genoß in — WEINFELDEN von einem erfahrenen Schullehrer, mich zu einem Dorf-Schulmstr: bilden zu laßen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Gemeind-Waibel, u: hatte freud von guten Büchereen leßen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Schulfond, keiner Jedes Kind Zahlt Wochentlich Schullohn 3 xr. was aber arme Kinder sind, so wird der Schullohn aus dem Armen-Gut bezahlt auch a 3 xr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nichts
IV.15	Schulhaus.	ich halte in einem <i>privat</i> -Hauß welches Schuhmacher Jacob Soller zugehört, in einer ganz abgesonderten Stuben die Schule, wo ich mich, mit meinen Schulkinderen ganz allein befinde, Stuben-Zinß Zahlt die Gemeind 5 fl. 30 xr.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ich halte in einem <i>privat</i> -Hauß welches Schuhmacher Jacob Soller zugehört, in einer ganz abgesonderten Stuben die Schule, wo ich mich, mit meinen Schulkinderen ganz allein befinde, Stuben-Zinß Zahlt die Gemeind 5 fl. 30 xr.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	gar nichts
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 23-24v <u>EHRWÜRDIGER BÜRGER STATTHALTER!</u>
Briefkopf	ich bitte Sie diese geringe Antworten ohnbeschwert von mir Ends-Unterschriftnem anzunehmen, über die Fragen und den Zustand der Schulen, welche von jedem Orte erforderet werden.
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1059BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_23-24v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kellenberg
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Häuslen</u>			
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	<u>Weiler</u>	Distrikt 1799	<u>Arbon</u>	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstbts von St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Agentschaft 1799	<u>Riedern</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Roggwil (TG)</u>	Amt 2000
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	<u>745909</u>	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl
Geo. Länge	<u>263711</u>	1799		2000

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Häuslen (ID: 1319)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:     reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 2395)**

Name:                   Kellenberg  
 Vorname:               Johannes

**Weitere Informationen**

Alter:	33	Herkunft:	Roggwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	8 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Rechnen

**Schülerzahlen**

Keine Angaben